



Nicht nur für Film- sondern auch für Fotoaufnahmen zuständig: Kameramann Lukas Lowack (li.), setzt Filmautor Friso Richter in Szene.
Foto: Krümler

Roadtrip mit Pamela

Tiny House, Bullis und Naturcamping

■ Zierenberg/Espenau. Wenn Tiny Häuser zum Lebensraum werden, zwei Brüder ihre Liebe zu Oldtimer-Campers entdecken und eine Familie einen eigenen Campingplatz kauft, dann ist Camping-Checker Friso Richter im hr-fernsehen wieder mit seinem Wohnmobil „Pamela“ unterwegs. Er begibt sich auf die Suche nach dem Camping-Glück in Hessen und gibt Tipps für Camping-Fans und alle, die es werden wollen. Das hr-fernsehen zeigt die Sendung „Der Camping-Check: Tiny House, Bullis und Naturcamping“ am Dienstag, 6. April, um 20.15 Uhr. In der ARD-Mediathek ist der Film bereits jetzt jederzeit abrufbar.

Es ist ein Paradies für Minihaus-Liebhaber: Valerie Feist hat ihren Job an den Nagel gehängt und ihre ganze Energie in ihr eigenes Start-up gesteckt. In Zierenberg-Oels-

hausen verkauft sie jetzt Tiny Häuser und Holz-Chalets, die sie mit viel Liebe selbst entworfen hat.

Es begann mit einem alten Bulli und endete in einer Leidenschaft: Die Brüder Philipp und Lutz Mehlhorn haben ihren alten VW-Bulli restauriert und damit viele Camping-Reisen erlebt. Nach und nach wurde daraus eine eigene Geschäftsidee: Die beiden haben eine eigene Werkstatt in Espenau aufgemacht und sind jetzt die Experten für umgebaute T3-Bullis.

Und dann ist da noch das Abenteuer von Familie Zinn: Plötzlich stand da dieser schöne Naturcampingplatz mit Burgruine in Knüllwald-Wallenstein zum Verkauf. Die Familie verliebt sich in den Platz, kauft ihn und steckt all ihre Energie in das Projekt. Mittlerweile ist dieser Ort ein echter Geheimtipp für Camping-Fans.

Den „endlosen“ Lockdown etwas erträglicher machen

„Corona-konforme“ Angebote an der Musikschule

■ Hofgeismar. Einschränkungen durch die Pandemie verlangen Flexibilität und mehr Freiheiten in anderen Lebensbereichen – vor allem in denen, die Freude bringen und den endlos wirkenden Lockdown erträglicher machen. Für alle, die schon lange den Wunsch hegen ein Instrument zu erlernen oder erst im Verlauf der Corona-Pandemie begonnen haben nach einem neuen Hobby Ausschau zu halten, bietet die Musikschule Hofgeismar verschiedene Angebote.

Online und Präsenzunterricht

Von unverbindlichen und kostenlosen Schnupperstunden über das „Ad Libitum“ für Erwachsene (lat. „nach Belieben“ - bedeutet die Buchung von insgesamt zehn Unterrichtseinheiten) bis hin zum regulären Unterrichtszyklus jeweils mit „corona-konformen“ Rahmenbedingungen – haben alle Altersgruppen die Möglichkeit, in die Welt der Musik einzutauchen und sich darin auszuprobieren. Coronabedingt wird der Präsenzunterricht zurzeit vorrangig als Einzel- oder Partnerunterricht (z.B. Elternteil und Kind) durchgeführt. Auch der Online-Unterricht hat sich den letzten Monaten als Lösung etabliert.



Coronabedingt wird der Präsenzunterricht zurzeit vorrangig als Einzel- oder Partnerunterricht (z.B. Elternteil und Kind) durchgeführt.
Foto: Musikschule Hofg.

„Insbesondere Heranwachsende und Erwachsene scheuen sich oft davor, ein Instrument neu zu erlernen, obwohl

en sich oft davor, ein Instrument neu zu erlernen, obwohl

das bei vielen ein lang gehegter, im Alltag aber in Vergessenheit geratener Traum war. Bei vielen scheint sich die Botschaft des Sprichwortes ‚Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr‘ tief verankert zu haben, bedauert Simon van Zoest, Leiter der Hofgeismarer Musikschule. „Das stimmt allerdings nur bedingt. Denn auch Erwachsene bis ins Seniorenalter können ein Instrument von Grund auf erlernen und möglicherweise noch zusätzlich in Bezug auf andere Fertigkeiten davon profitieren“.

„Musik fördert Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, intelligentes Denken, sensomotorische Funktionen, Emotion und auch soziale Funktionen“, versichert Dr. Stephan Kolesch vom Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften.

Noch wichtiger sei aber bestimmt, dass Musizieren Spaß macht und so viele verschiedene Genres von Klassik bis Heavy Metal abdeckt, dass jeder seine eigenen Vorlieben ausleben kann.

EXTRA ■ INFO

Welche Fächer werden angeboten und wo gibt es Informationen?

Folgende Fächer werden von der Musikschule Hofgeismar angeboten:
Tastensinstrumente: Klavier, Cembalo, Keyboard, Akkordeon
Streichinstrumente: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass
Blasinstrumente: Blockflöte, Trompete, Horn, Querflöte,

Tenorhorn, Klarinette, Tuba, Posaune, Saxofon
Zupfinstrumente: Gitarre, E-Gitarre, E-Bass
Schlaginstrumente: Schlagzeug, Percussion
Vokalunterricht: Klassischer Gesang, Popgesang, Musicalgesang
Weitere Details liefert die Internetseite www.musikschule-

le-hofgeismar.de. Für Fragen und zur Vereinbarung von Schnupperstunden stehen die Mitarbeiterinnen des Musikschulbüros unter Tel. 05671/2789 zu den Bürozeiten jeweils montags, dienstags und freitags von 9 bis 13 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 9 bis 16 Uhr zur Verfügung.

Ohne Terminbuchung Corona-Testzentren im Landkreis sind über Ostern geöffnet

■ Landkreis. Die Testzentren im Landkreis Kassel sind über Ostern geöffnet, informiert Vizelandrat Andreas Siebert. Wer möchte, kann sich also auch an Feiertagen Karfreitag sowie Ostersonntag und -montag von geschultem Personal testen lassen. Das Angebot ist kostenlos. Eine vorherige Terminbuchung ist nicht erforderlich. Lediglich der Personalausweis zur Identitätsfeststellung ist mitzubringen. Mit Ausnahme der Standorte Calden und Baunatal, können in den Testzentren auch Kinder und Jugendliche getestet werden.

„Ich freue mich, dass es uns gelungen ist innerhalb kurzer Zeit ein flächendeckendes und damit wohnortnahes Angebot von Corona-Testzentren für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Kassel aufzubauen“, so Siebert. Jeder Getestete erhält im Anschluss einen schriftlichen Nachweis über das Testergebnis. „Damit hat der Landkreis übrigens auch die Voraussetzungen für mögliche Lockerungen im Rahmen des sogenannten Tübinger Modells geschaffen“, betont der Vizelandrat.



Vizelandrat Andreas Siebert (rechts) im Gespräch mit Alexandra Wachtel und Dominique Erhardt vom Testzentrum am Airport Calden.
Foto: Landkreis

Für die Feiertage gilt: „Gerade bei Besuchen bei Verwandten oder Freunden über Ostern ist es sehr sinnvoll, sich kurz zuvor testen zu lassen. Das reduziert die Gefahr einer möglichen Infektion von Kontaktpersonen“, so Siebert, der gleichzeitig an die Bevölkerung appelliert: „Ein negativer Antigenschnelltest ist kein Freibrief. Die Vorgaben der Landesregierung zur Kontaktbeschränkung sind unbedingt zu beachten.“

Insgesamt gibt es 17 Anlaufstellen für Testwillige im Landkreis. Neben den zehn der Testzentren, die der Landkreis in Kooperation mit Deutschem Roten Kreuz (DRK), dem Arbeiter Samariterbund (ASB) und der Johanner Unfallhilfe betreibt, bieten auch Apotheken Schnelltests an. „Wir rechnen damit, dass noch weitere private Anbieter in den kommenden Wochen hinzukommen“, erklärt Siebert.



Entspannt den günstigsten Preis finden

Echte Schnäppchen findet MAN(N) online unter spritking.de



Tanken – aber günstig!